

# Guilty

## Seto/Yami...

Von Disqua

### Kapitel 10: Private Begegnung

*So auch hier geht es weiter meine liebsten Leser "-"*

*Endlich ein Viertel der FF on, ja erst ein Viertel und ich hab noch bissl was vor mit den Jungs, für einiges hasst ihr mich für anderes werdet ihr mich lieben xD  
Ich merk es dann ja xD*

*wünsche euch auf jeden Fall viel Spass mit diesem Kapitel  
Auch wenn mich jetzt bereits einige hassen werden >.<*

#### ***Private Begegnung***

Seto seufzte kurz auf und beschloss einfach nicht mehr an die Annäherung durch seine Chefin zu denken. Das war ihm noch nie passiert, sicher, er sah nicht schlecht aus, aber soweit hatte es noch keine Frau getrieben, eigentlich interessant. Vielleicht sollte er sich dieses Verhalten doch zu Nutze machen, ein paar Komplimente hier und ein paar Komplimente da und seine Stellung war gesichert. Dennoch schob er den Gedanken erst einmal beiseite und nahm seinen Laptop hervor. Jetzt musste er seinen Bericht schreiben und dieser wurde ziemlich ausführlich. Gut, was in der Beratungspause und was nach der Verhandlung passierte, liess er getrost weg, dies würde so oder so niemanden interessieren. Nach einer knappen Stunde war er dann fertig und Seto beschloss, nun was essen zu gehen. Immerhin war es schon beinahe 18 Uhr und bis dahin hatte er keinen Bissen runter gebracht, so sehr hatten ihn diese Verhandlung und deren Vorbereitung in Anspruch genommen.

Nur nach Hause wollte er um die Zeit noch nicht, zumal er sich so oder so nichts kochen wollte. Daher beschloss er einfach Essen zu gehen, wieso auch nicht? Einmal in der Woche konnte er sich dies durchaus erlauben. Dementsprechend zog er seinen Mantel an und packte seine Sachen erneut zusammen und hinterliess das Büro wie er es am morgen betreten hatte.

Seto fuhr in Richtung seiner Wohnung und hielt dann bei einem Restaurant, welches er für Ansprechend hielt.

Der Brünette parkte seinen Wagen vor dem Laden und betrat diesen und bat um einen Einzeltisch, jedoch kam er gar nicht erst bis zu diesem, da er von einem gewissen Herrn Muto aufgehalten wurde.

„Na wen haben wir denn hier, Mister Kaiba, setzen sie sich doch zu mir.“ Seto war doch überrascht und sein Blick wanderte über den Tisch. „Wo ist denn ihre Begleitung?“, fragte dieser etwas skeptisch nach, setzte sich dennoch an den Tisch.

„Nun, Bakura ist keine Ahnung wo, er bekam eine Nachricht, dass im Rotlichtviertel eine Frau tot aufgefunden wurde, er war weg bevor ich irgendwas dazu sagen konnte.“ Seto nickte lediglich kurz, was hätte er dazu auch sagen sollen? So irre wie er Bakura einschätzte, würde dieser bestimmt noch bei komplett anderen Aktivitäten verschwinden, was Seto sich nun nicht vorstellen wollte. „Nun, nicht der Abend, den man sich wünscht, oder?“

Yami lachte leise auf und winkte dem Kellner kurz zu, er war selbst eben erst eingetroffen und wollte nun zumindest sein Getränk bestellen. „Naja, ich bin es mir bei ihm nicht anders gewohnt, immerhin kenne ich ihn lange genug und mittlerweile interessiert es mich nicht einmal mehr, was er so treibt. Wir sind nicht zusammen.“ Seto nickte erneut, dies hatte er schon vernommen, immerhin waren sie vorhin im Gerichtssaal nicht gerade leise als es darum ging. „Ist es unter euch immer so? Sex einfach so, aus dem Trieb heraus?“

Der Angesprochene zuckte leicht mit den Schultern. „Nun, um das klar zu stellen, ich bin bi, also mich spricht durchaus auch das weibliche Geschlecht an, ebenso Bakura. Und eigentlich ist das nicht normal, bei mir zumindest nicht. Bakura und ich waren mal zusammen und verstehen uns nach wie vor sehr gut, da spricht nichts gegen ab und an Sex, meiner Meinung nach zumindest.“ Der Kellner, welcher schon seit ein paar Augenblicken vor ihrem Tisch stand blinzelte leicht bei den Worten. „Ich unterbreche sie nur ungern die Herren, aber wir haben noch andere Gäste, wenn sie denn bestellen wollen?“ Seto nickte kurz und bestellte sich einen Weisswein, Yami hingegen bestellte sich einen Rotwein, was der Brünette nicht verstehen konnte, aber genauso wenig hinterfragte. Der Kellner bedankte sich und brachte ihnen die Speisekarte, nun hatten sie wieder ein paar Minuten Zeit, ehe der Kellner ihren Essenswunsch aufnahm.

„Und wenn immer mit ihm, oder wie?“, fragte Seto dann erneut nach, eigentlich interessierte es ihn nicht, aber wenn er hier schon mit seinem Feind essen konnte, dann sollte er ihn auch ein wenig aushorchen. „Wenn ja, aber dies kommt doch selten vor, ich gehöre eher zu denen, die Sex mit Gefühl verbinden, auch wenn ich gerne flirte“, gab Yami schmunzelnd zur Antwort und nahm sein Getränk gerne an sich, die beiden bestellten nach einem kurzen Blick in die Speisekarte ihr Essen. „Na dann. Ich frag mich sowieso, wie Sex unter Männern gut sein kann, nichts gegen ihre Neigung, aber, ich kann mir das beim besten Willen nicht vorstellen.“ Erneut grinste Yami leicht, dass hatte er sich schon gedacht, aber dies war eine umso bessere Gelegenheit es dennoch zu versuchen. Wenn er sich nur vorstellte wie es wäre, dass Seto, da lief es ihm direkt kalt über den Rücken, daran sollte er nun wirklich nicht denken.

„Wenn man es nie probiert hat, kann man dazu nicht wirklich was sagen, Mister Kaiba.“ Dieser zuckte erneut mit den Schultern, interessierte ihn eigentlich nicht gross, was Yami von sich gab, belehren liess er sich so oder so nicht, daher musste dieser es gar nicht erst versuchen.

„Mag sein, aber ich brauch es nicht um glücklich zu sein, dazu brauch ich noch nicht einmal Sex, da reicht mir meine Arbeit durchaus.“ So hatte Yami den anderen leider auch eingeschätzt, ein Arbeitstier durch und durch, was die Sache sicherlich nicht gerade erleichtern würde.

„Naja, essen wir erst einmal, wenn es geht keine Fragen mehr über meine Sexualität, sonst verderben sie sich noch den Appetit.“ Seto zuckte kurz mit den Schultern und nahm von dem Kellner das Essen entgegen, ihm war es so oder so egal über was sie sprachen, sobald er zuhause ins Bett ging, hatte er das ganze wieder vergessen. „Na dann, lassen sie es sich schmecken, Yami.“ Dieser nickte kurz und wünschte ihm ebenso einen guten Hunger. Nach dem Tag hatte er nicht wirklich daran gedacht mit Kaiba noch essen zu gehen, auch wenn es leider kein Date war, aber er musste auch daran arbeiten, dass diese Gedanken nicht wieder kamen, immerhin war der Kerl laut eigener Aussage hetero.

Das Essen verlief dann ohne weitere Zwischenfragen Setos bezüglich dem Sexleben des Anderen, worüber dieser durchaus dankbar war. Immerhin, sich so komplett auszubreiten vor jemandem, den er nicht wirklich kannte, war doch auch für ihn was Neues. Wobei, wenn er Seto so nahe bringen konnte, wie er lebte, vielleicht war dieser auch weniger ablehnend ihm gegenüber, auch wenn die Ablehnung wohl eher beruflich war, als privat. „Wenn ich mal indiskret werden darf Seto, sind sie eigentlich in irgendeiner Art vergeben oder nur mit ihrem Job verheiratet?“ Leicht musste der Angesprochene grinsen, jedoch kaum merklich für Yami. „Lediglich mit meinem Job, mehr brauche ich nicht, ausserdem hält Intimität auf, egal in welcher Hinsicht, daher bin ich froh, in keinsten Weise liiert zu sein.“ Und er hatte auch nicht vor, dies zu ändern, da konnte kommen, wer wollte, er blieb seinem Job treu, dieser würde ihn nicht betrügen. So hoffte er zumindest. „Hören sie zu, Yami, nur weil wir hier gemeinsam gegessen haben, bedeutet dies nicht, dass wir nun beste Freunde sind, sie sind immer noch mein Gegner, aber ich denke, wir können ausserhalb des Gerichts normal miteinander umgehen. Soweit es möglich ist.“ Yami nickte lediglich, sowas hatte er sich so oder so schon gedacht und er schätzte Seto nicht so ein, als dass er einen auf dicke Freunde machen wollte, so war er einfach nicht, aber so einen wollte er auch nicht.

Gemeinsam assen sie zu Ende und genehmigten sich noch einen Kaffee. Immerhin hatte Seto durchaus etwas zu feiern, da beschloss er sogar Yami als seinen Gast anzusehen und ihn einzuladen.

„Sind sie mit dem Auto hier, Yami?“, fragte er dann nach und dieser schüttelte den Kopf. „Ich habe kein Auto, ich kann nicht mal fahren, für mich war das Studium immer wichtiger und wozu gibt es Taxis?“ Seto nickte verstehend, er selbst hatte den Führerschein noch vor seinem Studium gemacht, danach hatte er selbst auch kaum Zeit für anderes. „Dann fahr ich sie nach Hause, wenn ich den Weg weiss, sollte das absolut kein Problem sein.“ In Yamis Augen fing es an zu glitzern, vielleicht hätte er dies nicht anbieten sollen, aber nun war es auch zu spät. „Nur nach Hause fahren, alles Andere schlagen sie sich bitte wieder aus dem Kopf Yami.“ Dieser nickte nur kurz und grinste in sich hinein. Das würden sie noch sehen, wie weit es hier gehen würde, auch wenn er nicht daran glaubte, dass Seto mit in die Wohnung kam und sie sich so näher kamen, aber wie gesagt, versuchen konnte er alles.

„Na dann gehen wir wohl mal, es ist nun doch etwas später geworden, als ich selbst geplant habe.“ Mit einem leichten Lächeln erhob sich Seto von seinem Stuhl und bezahlte die Rechnung, welche ihm der Kellner noch unter die Nase hielt, störte ihn nicht, immerhin hatte er sich dazu bereit erklärt. Yami erhob sich ebenfalls und folgte Seto dann zu dessen Wagen um auf der Beifahrerseite Platz zu nehmen. Seto hingegen nahm auf der Fahrerseite Platz und liess sich von Yami den Weg erklären, soweit weg von hier wohnte er gar nicht, sogar in seiner Nähe. Daher wusste er genau

wohin er fahren musste. Lange dauerte die Fahrt nicht, ausserdem wurde kaum ein Wort gesprochen. Nach guten zehn Minuten hielt Seto vor einem kleineren Gebäude, mehr als vier Wohnungen beinhaltete dies sicherlich nicht, wenn überhaupt. „Klein aber fein, wahrscheinlich nicht mit ihrer Wohnung zu vergleichen.“ Während Yami die Worte sprach, legte er eine Hand wie selbstverständlich auf den Oberschenkel seines Fahrers, dieser registrierte dies zwar, liess ihn aber vorerst gewähren. „Meine Wohnung ist gar nicht so gross, ist eines dieser Stadthäuser, aber relativ eng.“ So ehrlich konnte er durchaus sein, immerhin war es die Wahrheit, zwar hatte er zwei Etagen, aber sonderlich viele Zimmer hatte sein Haus nicht. „Das hätte ich nicht erwartet, sie wirken auf mich da anders, aber gut zu wissen, dass sie nicht komplett abgehoben sind. Aber ich sollte nun besser rein gehen, auf mich wartet noch viel Arbeit, Pflichtverteidiger ist kein Zuckerschlecken“, seufzte Yami kurz und strich Seto kurz über dessen Bein, was diesen dazu brachte Yami anzuschauen. Bisher hatte er stur aus der Frontscheibe geblickt. „Ich hatte vorhin doch gesagt, dass ich nicht auf Männer stehe.“ Yami zuckte kurz mit den Schultern und grinste Seto dementsprechend an, bevor dieser reagieren konnte spürte er die weichen Lippen des Blondens auf seinen Lippen. Interessanterweise waren diese viel weicher als diejenigen seiner Chefin heute Nachmittag, aber daran durfte er nun wirklich nicht denken. Noch ehe er überhaupt reagieren konnte, hatte sich Yami schon wieder von ihm gelöst und die Autotür geöffnet. „Wissen sie Seto, ich lasse keine Gelegenheit ungenutzt, um einer interessanten Person nahe zu kommen und sie sind für mich verdammt interessant und verdammt reizvoll. Daher werden sie mit Annäherungen meinerseits leben müssen. Und nun wünsche ich ihnen eine angenehme Nachtruhe, man sieht sich mit Bestimmtheit wieder.“ Mit den Worten zwinkerte Yami Seto kurz zu und schloss die Autotür. Bei seiner Haustür angekommen winkte er Seto nochmals zu und verschwand dann im Inneren des Hauses und hinterliess einen komplett überrumpelten Seto Kaiba.

*So ihr habt es geschafft und ich mache wieder fiese Breaks, was heisst I'll be back xDDD*

*Hoffe hat euch ein wenig gefallen, auch wenn es so kurz war, die Kapitelgrößen werden sich ein wenig unterscheiden, hoffe ihr verzeiht mir das.*

*Würd mich auch über eure Kommiss doch freuen "-"*

*Sehen uns sicher bald wieder,  
einen schönen Tag noch  
Grüsschen  
Yaku*